

90 Millionen Tonnen Stahl, 600 Millionen Tonnen Kohle, 500 bis 520 Milliarden KWh Elektroenergie, 190 000 bis 200 000 spanabhebende Werkzeugmaschinen hersteilen. Die chemische Produktion wird auf etwa das Dreifache anwachsen. Besonders schnell steigt die Produktion in jenen Zweigen, die für eine rasche Einführung der neuesten Wissenschaft und Technik ausschlaggebend sind. Aber zugleich mit der schnellen Vergrößerung der Produktion von Produktionsmitteln werden jene Zweige der Wirtschaft rasch entwickelt, die unmittelbar zur Hebung des Lebensstandards der sowjetischen Werktätigen führen. So wird sich die Produktion von Verbrauchsgütern um 62 bis 65 Prozent, die Fleischproduktion auf 200 Prozent erhöhen usw. Die Bruttoproduktion an Getreide wird von 8,5 Milliarden Pud (136 Millionen Tonnen) auf 10 bis 11 Milliarden Pud (160 bis 176 Millionen Tonnen) im Jahre 1965 anwachsen.

Im Sozialismus wird die Produktion mit dem einzigen Ziel entwickelt, die ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft möglichst vollständig zu befriedigen und die Fähigkeiten aller Menschen voll zu entfalten. Das kommt im Entwurf des Siebenjahrplans sehr klar zum Ausdruck, denn die Lösung seiner Aufgaben wird die Voraussetzungen dafür schaffen, in der Sowjetunion in relativ kurzer Frist, spätestens bis 1970, in jeder Hinsicht den höchsten Lebensstandard der Welt zu erreichen. Auch darin zeigt sich das Neue. Selbstverständlich hat auch bisher jede Steigerung der sozialistischen Produktion zur Verbesserung des Lebens der Werktätigen geführt. Aber in der nächsten Etappe geht es nicht um eine bessere Lebenshaltung schlechthin, sondern um den in jeder Hinsicht höchsten Lebensstandard der Welt. Während das Realeinkommen der Arbeiter, Angestellten und Bauern im allgemeinen um 40 Prozent steigen wird, soll der Lohn der niedrigsten Lohngruppen verdoppelt werden. Für alle Arbeiter und Angestellten wird zunächst die 40-Stunden-Woche eingeführt und dann der Übergang zur 30- bzw. 35-Stunden-Woche eingeleitet.

Als die Große Sozialistische Oktoberrevolution siegte, erklärten die Ideologen der Bourgeoisie, daß der Sozialismus, insbesondere die sozialistische Wirtschaft, nicht lebensfähig seien. Später sagten sie dann, daß der Sozialismus zwar in der Lage sei, eine neue, umfangreiche Schwerindustrie zu schaffen, aber die Kultur, die Wissenschaft und die Lebenshaltung der Bevölkerung blieben zurück. Diese Verleumdung des Sozialismus spielte eine große Rolle bei der Verbreitung des Antikommunismus und in der Propagierung des modernen Revisionismus.

Die hervorragenden Erfolge der Sowjetunion auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik, die Tatsache, daß die Sowjetunion in der Raketentechnik, im Satellitenprogramm, bei der friedlichen Ausnutzung der Atomenergie, in der Flugtechnik und auf vielen anderen Gebieten den ersten Platz in der Welt erringen konnte, hat schon auf entscheidenden Gebieten die Verleumdung des Sozialismus treffend entlarvt. Heute gibt es keinen ernsthaften Wissenschaftler oder real denkenden Politiker in den kapitalistischen Ländern mehr, der bezweifeln würde, daß die Sowjetunion die besten Bedingungen der Welt für die Ausbildung aller Fähigkeiten der Menschen, vor allem für die Ausbildung einer großen Anzahl Wissenschaftler besitzt. Jetzt geht die Sowjetunion daran, auch den in jeder Hinsicht höchsten Lebensstandard der Welt zu schaffen. Das ist von größter Bedeutung im Kampf gegen den Antikommunismus. In den imperialistischen Ländern wird der Einfluß der sozialistischen Ideen auf die Werktätigen schnell wachsen, und ihre Bereitschaft, für den Sozialismus zu kämpfen, wird sich überall zeigen.